

100 Jahre

G

Manchmal träumst auch du das sicher schon:

D

Du haust einfach ab, auf und davon,

C

in eine bessere Welt – wie sie dir gefällt,

G

D

und kommst nie zurück.

G

Doch mit offenen Augen siehst du klar:

D

Nichts muss ewig bleiben, wie es immer war!

C

Es gibt Leute, die was ändern woll'n,

D

sich nicht sagen lassen, was sie tun soll'n.

G

Wir, wir, wir stehen hier

D

Hundert Jahre alt sind wir.

C

Denn seit Neunzehnhundertvier

D

haben wir es schon kapiert:

G

Die Freiheit ist unser Morgenrot,

D

Gleichheit unser Ziel, unser Brot.

C

Solidarität ist unsre Kraft.

D

Denn, was einer nicht alleine schafft,

G

schaffen wir!

G

Wie beschissen musste es diesem Jungen geh'n -

D

keinen Ausweg mehr zu seh'n,

C

ausgebeutet und - geprügelt, wie ein Hund,

G

rechtlos und allein.

G

Paul Nähring erhängte sich im Grunewald.

D

Die Geschichte lässt uns niemals kalt.

C

Sein Tod war für viele damals ein Signal;

D

Verpflichtung ist es für uns heute allemaal!

Wir, wir, wir stehen hier ...

G

Nichts wurde uns jemals geschenkt!

D

Und wer nicht selber seine Schritte lenkt,

C

der wird angeschmiert - oder wird verführt

G

und ist niemals frei.

G

Noch sind wir lange nicht am Ziel, doch wir

D

wissen, was wir wollen und wofür:

C

Freiheit, Sozialismus und Demokratie,

D

aufgeben werden wir Falken nie!

Wir, wir, wir stehen hier ...

G

Ob Schüler, Studentin oder arbeitslos,

D

ob du viel hast oder wenig oder gar kein Moos,

C

ob du 'n Job hast oder kein'n - ob du groß bist oder klein,

G

du gehörst dazu!

G

Junge oder Mädchen, lesbisch oder schwul,

D

zärtlich oder witzig oder obercool,

C

Rapper oder Rocker oder Reggae-Fan

D

Für uns zählen nur die Menschen, denn:

Wir, wir, wir stehen hier ...

Text und Musik: Andrew Walde

Das Lied entstand 2004 zur 100-Jahrfeier der Falken in Berlin.